

(1x jährlich)

## Risikoanalyse Kupierverzicht (Stand 2019)

### Mast

#### **1. Beurteilung der Risikofaktoren im Betrieb**

- 1.1 Beschäftigung**
- 1.2 Stallklima**
- 1.3 Gesundheit und Fitness**
- 1.4 Haltung- und Fütterungssystem**
- 1.5 Fütterung/Tränkewasser**
- 1.6 Struktur und Sauberkeit der Bucht**

#### **2. Zusätzliche Erläuterungen** (zu Angaben, die mit einem \* gekennzeichnet sind)

#### **3. Beispiele für Optimierungsmaßnahmen**

#### Hintergrund:

Tierhalter, die weiterhin die Schwänze ihrer Schweine kupieren bzw. kupierte Schweine einstellen, müssen über die Einhaltung des gesetzlichen Mindeststandards hinaus die „Unerlässlichkeit“ für ihren Betrieb nachweisen. Hierzu ist es notwendig das Auftreten von Schwanz-/Ohrverletzungen zu dokumentieren (siehe Kapitel 1) und gleichzeitig die Haltungsbedingungen und das Betriebsmanagement so zu optimieren, dass Schwanzbeißen möglichst vermieden wird. Sie müssen nachweislich durch einen fortwährenden Prozess von Optimierungsmaßnahmen darauf hinarbeiten, Schwanzbeißen und andere Verhaltensstörungen zu verhindern. Um geeignete Optimierungsmaßnahmen einzuleiten, dient die Risikoanalyse in Kapitel 2 der Beurteilung der betriebsindividuellen Risikofaktoren in Bezug auf das Auftreten von Schwanzbeißen und entspricht den Anforderungen der Empfehlung der EU KOM 2016/336. Alternativ kann die Risikoanalyse auch durch das Schwanzbeiß-Interventions-Programm (SchWIP) durchgeführt werden. Diese Umsetzung kann dem Tierhalter zusätzlich als Nachweis zur Erfüllung der Anforderungen nach §11 Absatz 8 TierSchG (betriebliche Eigenkontrollen; Erhebung von Tierschutzindikatoren) gegenüber der zuständigen Behörde dienen.

**Beurteilung der Risikofaktoren**

**Bereich:** Mastschweine  
**Betrieb:** \_\_\_\_\_  
**Name:** \_\_\_\_\_  
**Anschrift:** \_\_\_\_\_  
**VVVO-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Bemessungszeitraum: 12 Monate rückwirkend ab dem \_\_\_\_\_**

**Risikoanalyse erstellt durch (Mehrfachnennung möglich):**

**Tierhalter/-betreuer**  
\_\_\_\_\_  
Name  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Berater**  
\_\_\_\_\_  
Name  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Tierarzt**  
\_\_\_\_\_  
Name  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Teilnahme von tierbetreuenden Personen an Fortbildungen im Bereich Tierschutz/-  
gesundheit in den vergangenen 12 Monaten\*

Fortbildung:\_\_\_\_\_

Fortbildung:\_\_\_\_\_

## 1. Eigeneinschätzung der Risikofaktoren im Betrieb

1 x pro 12 Monate

ein Abteil (alle Buchten), Altersgruppe: i.d.R. am **Anfang** der Mast

ein Abteil (alle Buchten), Altersgruppe i.d.R. am **Ende** der Mast

### Hinweis:

Bei den vorzunehmenden Bewertungen handelt es sich um eine betriebliche Eigeneinschätzung auf der Grundlage einer eigenverantwortlichen Risikoanalyse für das Auftreten von Schwanzbeißen. Sie sind der zuständigen Behörde auf Verlangen vorzulegen.

### 1.1. Beschäftigung

Welche Beschäftigungsmaterialien/-objekte werden (parallel eingesetzt)

Material	Mast Anfang	Mast Ende	organisch	permanent	regelm. Einzelgabe
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					

Summe der Eigenschaften der Beschäftigungsmaterialien je Abteil  
(essbar / kaubar / untersuchbar / beweg- und bearbeitungsbar)

\_\_\_\_\_ Mast-Anfang

\_\_\_\_\_ Mast-Ende

Wie gut wird das Beschäftigungsmaterial angenommen

- stark abgenutzt
- abgenutzt
- gering abgenutzt

Kommentar/ Optimierungsmaßnahmen \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## 1.2 Stallklima

Klimacheck in den vergangenen 12 Monaten durchgeführt:

einmalig extern dokumentiert:  wann: \_\_\_\_\_ durch wen: \_\_\_\_\_

und/oder:

interner dokumentierter Klimacheck: wann: \_\_\_\_\_

Auffälligkeiten festgestellt?  Nein

Ja Welche? \_\_\_\_\_

Korrekturmaßnahmen: \_\_\_\_\_

### Anzeichen für Atemwegsproblemen (z.B. Husten, Niesen)?

Mast-Anfang:  keine  vereinzelt  gehäuft

Mast-Ende :  keine  vereinzelt  gehäuft

### Tränenspuren sichtbar?

Mast-Anfang:  keine  vereinzelt  gehäuft

Mast-Ende :  keine  vereinzelt  gehäuft

### Subjektive Einschätzung zur Temperatur

Mast-Anfang:  deutlich zu kalt  optimal  deutlich zu warm

Mast-Ende:  deutlich zu kalt  optimal  deutlich zu warm

### Subjektive Einschätzung zur Luftqualität

Mast-Anfang:  gut  befriedigend  ausreichend

Mast-Ende:  gut  befriedigend  ausreichend

### Auffälligkeiten beim Stallrundgang:

derzeit keine

ja, welche: \_\_\_\_\_

---

---

---

---

### 1.3 Gesundheit und Fitness

Befunde und Maßnahmen in den vergangenen 12 Monaten\*

#### 1.3.1. die drei häufigsten zurückgemeldeten Befunddaten vom Schlachthof

Befund: \_\_\_\_\_ betroffene Tiere: \_\_\_\_\_ %

Befund: \_\_\_\_\_ betroffene Tiere: \_\_\_\_\_ %

Befund: \_\_\_\_\_ betroffene Tiere: \_\_\_\_\_ %

#### 1.3.2. Tierverluste (z.B. produktionstechnische Auswertung der letzten 6 Monate

Mastschweine: \_\_\_\_\_ %

#### 1.3.3. tierärztliche Bestandsbetreuung

Besuchsprotokolle

Labor- und Sektionsbefunde

relevante Befunde (zusammengefasst):

---

---

#### 1.3.4. Subjektive Einschätzung zur Tiergesundheit insgesamt je Abteil

(1-sehr gut.....5-mangelhaft)

Mast-Anfang:  1  2  3  4  5

Mast-Ende:  1  2  3  4  5

Optimierungsmaßnahmen geplant?, wenn ja, welche?:

---

### 1.4 Haltung- und Fütterungssystem

Wie viel Nettobuchtenfläche steht den Tieren je Abteil zur Verfügung

gesetzl. Standard , oder \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/Tier

#### Art der Futter- und Wasservorlage je Abteil

Mast-Anfang:  trocken  flüssig  breiförmig  ad libitum  tagesrationiert  rationiert  
 Tränkenippel  offene Wasserstellen

Mast-Ende:  trocken  flüssig  breiförmig  ad libitum  tagesrationiert  rationiert  
 Tränkenippel  offene Wasserstellen

**Zugang zur Futter- und Wasservorlage je Abteil**

Mast-Anfang: Tier: Fressplatz-Verhältnis\* \_\_\_\_\_: 1  
Tier: Tränkeplatz-Verhältnis\* \_\_\_\_\_: 1  
Mast-Ende : Tier: Fressplatz-Verhältnis\* \_\_\_\_\_: 1  
Tier: Tränkeplatz-Verhältnis\* \_\_\_\_\_: 1

**Subjektive Einschätzung der Konkurrenzsituation an den Futtereinrichtungen je Abteil\***

Mast-Anfang:  alle gleichzeitig  meist frei  Rangkämpfe  
Mast-Ende:  alle gleichzeitig  meist frei  Rangkämpfe

**Subjektive Einschätzung der Konkurrenzsituation an den Tränkeeinrichtungen je Abteil\***

Mast-Anfang:  frei zugänglich  teilw. d. Einzeltiere blockiert  oft d. Einzeltiere blockiert  
Mast-Ende:  frei zugänglich  teilw. d. Einzeltiere blockiert  oft d. Einzeltiere blockiert

**Subjektive Einschätzung des Größenverhältnisses der Tiere in den Buchten je Abteil\***

Mast-Anfang:  alle gleich  kaum Unterschiede  einzelne kleiner  ungleichm.  große Streuung  
Mast- Ende:  alle gleich  kaum Unterschiede  einzelne kleiner  ungleichm.  große Streuung

Optimierungsmaßnahmen geplant? Wenn ja, welche?:

---

---

**1.5 Fütterung/Tränkewasser**

In den vergangenen 12 Monaten wurde/n durchgeführt:

1.5.1. externe/r dokumentierte/r Futterberatung/-check  Ja  Nein

Auffälligkeiten festgestellt:  Nein

Ja, welche? \_\_\_\_\_

---

1.5.2. Futtermitteluntersuchung  Ja  Nein

Auffälligkeiten festgestellt:  Nein

Ja, welche? \_\_\_\_\_

1.5.3. Tränkwasseruntersuchung  Nein

Ja, welche? \_\_\_\_\_

---

Auffälligkeiten festgestellt? Wenn ja, welche?

---

---

**1.5.4. Überprüfung der Dosierung und Futtermengen\***

Ja  Nein

Auffälligkeiten festgestellt? Wenn ja, welche?

---

---

**1.5.5. regelmäßige Überprüfung der Durchflussraten (Tränken)**

Ja  Nein

Auffälligkeiten festgestellt? Wenn ja, welche?

---

---

Korrekturmaßnahmen:

---

---

noch nicht erledigt  erledigt am: \_\_\_\_\_

**1.6 Struktur und Sauberkeit der Bucht**

Werden je Abteil die geplanten Funktionsbereiche in den Buchten von den Tieren entsprechend angenommen?

Mast-Anfang:  Ja  Nein

Mast-Ende:  Ja  Nein

Abweichungen:

---

---

Sind je Abteil besondere Strukturelemente (z.B. Trennwand, erhöhte Ebene) vorhanden?

Mast-Anfang  Nein

Mast-Ende  Nein

Mast-Anfang  Ja

Mast-Ende  Ja

welche:

---

---

**Subjektive Bewertung der Sauberkeit der Buchten und Tiere je Abteil**

Mast-Anfang:     sauber     teilweise verschmutzt     verschmutzt

Mast-Ende:       sauber     teilweise verschmutzt     verschmutzt

Kommentar:

---

---

Optimierungsmaßnahmen geplant? Wenn ja, welche?

---

---



zu 1.1. Beschäftigung

**„permanente Vorlage“ von Beschäftigungsmaterial:**

Das Beschäftigungsmaterial ist ständig verfügbar (z.B. Raufe mit Stroh, Baumwollseil, Weichholz).













**„regelmäßige Einzelgabe“ von Beschäftigungsmaterial:**









Das Beschäftigungsmaterial wird regelmäßig z.B. täglich in einer begrenzten Menge vorgelegt (z.B. Stroh, Heu, Luzerne beim Stallrundgang).

**„Summe der Eigenschaften der eingesetzten Materialien“:**

Anzahl der genannten Eigenschaften, die durch das Gesamtangebot an Beschäftigungsmaterial erfüllt ist.

**„essbar / kaubar / untersuchbar / beweg- und bearbeitbar“:**

Erläuterungen der Eigenschaften gem. Begleitunterlage zur Empfehlung EU KOM 2016/336 je nach Darreichungsform	<b>essbar</b> Das Schwein sollte es fressen können und das getrennt von der Fütterung angebotene Material sollte vorzugsweise einen ernährungsphysiologischen Nutzen haben bzw. sich günstig auf die Verdauung auswirken	<b>kaubar</b> Das Schwein sollte darauf herumbeißen können.	<b>untersuchbar</b> Das Schwein sollte darin wühlen können	<b>beweg-und bearbeitbar</b> Das Schwein sollte Standort, Aussehen oder Struktur des Materials verändern können
<u>Zum Beispiel:</u> - Heu - Stroh - Luzerne - Cobs / Pellets - Silagen -Trockenschnitzel - Presslinge - Fasermixe - Torf				
<u>Zum Beispiel:</u> - Mehle (z.B. Grünmehl) - Melasseblöcke				
<u>Zum Beispiel:</u> - Naturseile - Juteseile - Sägespäne				

<u>Zum Beispiel:</u> - Objekte aus Naturgummi oder Stärke - Holz				
<u>Zum Beispiel:</u> - Metallketten - Futterketten - Kunststoffobjekte				

### **„Einschätzung zum Beschäftigungsmaterial insgesamt“:**

Subjektive Gesamteinschätzung bei der die Materialeigenschaften, die Darreichungsform, die Verfügbarkeit und Attraktivität sowie die Sauberkeit berücksichtigt werden.

zu 1.2 Stallklima

#### **„externer Klimacheck“:**

In den vergangenen 12 Monaten einmalige Bewertung des Klimas durch einen Fachberater unter Berücksichtigung von tierbezogenen Indikatoren (z.B. Liegeverhalten) und der Überprüfung der Regelgeräte, Temperaturfühler und anlassbezogenen Messung der Schadgasgehalte (CO<sub>2</sub>, NH<sub>3</sub>)(z.B. anerkannte Stallklimachecks im Rahmen der „Initiative Tierwohl“).

#### **„interner Klimacheck“:**

Zweimal in den vergangenen 12 Monaten Bewertung des Klimas durch den Tierhalter unter Berücksichtigung von tierbezogenen Indikatoren (z.B: Liegeverhalten) und der Überprüfung der Regelgeräte, Temperaturfühler und sensorische Bewertung der Schadgasgehalte ggf. anlassbezogene Messungen (CO<sub>2</sub>, NH<sub>3</sub>).

#### **„Tränenspuren“**

Ein häufig mit Staub vermengtes und eingetrocknetes Sekret am Auge wird meist als deutliche Tränenspur sichtbar. Tränenspuren können ein Anzeichen für ein ungeeignetes Stallklima sein.

#### **„Subjektive Einschätzung zur Temperatur“:**

Subjektive Gesamteinschätzung der Temperatur unter besonderer Berücksichtigung des Verhaltens der Tiere.

#### **„Subjektive Einschätzung zur Luftqualität“:**

Subjektive Gesamteinschätzung der Luftqualität (Schadgasbelastung, Luftfeuchtigkeit etc.) anhand der eigenen sensorischen Wahrnehmung und unter besonderer Berücksichtigung der tierbezogenen Indikatoren (Tränenstreifen, rote Augen, Husten, Niesen etc.).

### 1.3 Gesundheit und Fitness

#### **„Teilnahme an Fortbildungen im Bereich Tierschutz/-gesundheit in den vergangenen 12 Monaten“**

Hierzu zählen z.B.: Fachveranstaltungen, Seminar, Online-Schulungen

„externer Gesundheitsscheck/Zertifikat

#### Ergänzungen:

- die Verantwortung zur Durchführung der Risikoanalyse (gemäß Option 1), der Erhebung von Schwanzverletzungen sowie der Umsetzung von geeigneten Optimierungsmaßnahmen (gemäß der Option 1 und 2) liegt beim Tierhalter.
- bei der betriebsindividuellen Risikoanalyse sind die Parameter Beschäftigungsmaterial, Stallklima, Gesundheit und Fitness, Wettbewerb um Ressourcen sowie Ernährung (gemäß der Empfehlung (EU) 2016/336) zu berücksichtigen. Die verschiedenen genannten Möglichkeiten (Managementtool, Nutzung vorhandener Daten) können hierzu auch in Kombination genutzt werden.
- es wurden Dokumentationsmöglichkeiten von Schwanz-/Ohrverletzungen, einer Risikoanalyse inkl. Der Dokumentation von Optimierungsmaßnahmen und eine Tierhalter-Erklärung erarbeitet.
- für die Tierhalter-Erklärung zur Vorlage beim Ferkelerzeuger/Aufzüchter/Mäster sind alle drei Nachweise erforderlich.
- liegt für den eigenen Betrieb sowie für den aufnehmenden/abgebenden Betrieb keine Tierhalter-Erklärung vor, ist eine unkupierte Kontrollgruppe (gemäß Option 2) vorzuhalten.
- **alle unkupiert verbliebenen Ferkel sind z.B. über ein farbiges Dornteil der Ohrmarke zu kennzeichnen, um diese von den anderen Tieren im Betrieb unterscheiden zu können.**
- Ab sofort wird mit einer Information in Bezug auf die Inhalte des Aktionsplans begonnen. Ab dem 01.07.2019 wird die Tierhalter-Erklärung (mit den dafür ggf. zusätzlich erforderlichen Dokumentationen) zum Nachweis der Unerlässlichkeit des Kupierens für alle Schweinehaltenden Betriebe verbindlich. Die erarbeiteten Dokumentationsmöglichkeiten können zur Darlegung verwendet werden.
- Nach etwa 2 Jahren soll die Umsetzung evaluiert werden.

